

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, den 11.3.1974, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag war nur am Osttiroler Tauernkamm ein geringer Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist heute mit schwachem Hochdruckeinfluß unterschiedliche Bewölkung ohne nennenswerten Niederschlag zu erwarten. Auf den Bergen weht mäßiger Wind aus Nord bis Ost. Die Nullgradgrenze steigt untermittags nur knapp über 1000 m Höhe.

Entladung vieler Lawinenhänge und Setzung der Schneedecke haben eine weitgehende Beruhigung der Lage bewirkt. In den Gebieten mit großem Neuschneezuwachs in der vergangenen Woche, also in Süd- und Osttirol sowie im inneren Stubai und Ötztal ist jedoch vereinzelt Selbstauslösung von Lawinen möglich. In den Lawinestrichen der Seitentäler und Bergstraßen bleibt in diesen Bereichen daher besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden noch etwas Vorsicht geboten.

Starke Schneeverfrachtung hat in der letzten Woche in allen Hangrichtungen im freien Gelände und in der Waldkrone labile und zudem unter Neuschneesichten verborgene Schneebretter entstehen lassen. Diese Gefahr wird mit der Setzung der Schneedecke nur zögernd abgebaut. Touren erfordern weiterhin erhöhte Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.